

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von dem Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Bekanntmachungen buchh. Vereine und Corporationen.

Bekanntmachung.

[2566.]

Die Buchhändler-Bestellanstalt in Berlin W., Mohrenstraße 58, läßt alle Pakete, welche ihr von auswärts franco für Berliner Buchhändler oder deren Committenten übersandt werden, regelmäßig täglich den Adressaten resp. deren Commissionären aufahren.

Die auswärtigen Herren Collegen, welchen hierdurch keine weiteren Kosten entstehen, wollen diese neue Einrichtung auch im eigenen Interesse gef. beachten und möglichst viel benutzen. Den Sendungen ist ein Avis beizufügen, event. gleichzeitig per Post einzusenden.

Berlin.

Der Vorstand der Corporation der Berliner Buchhändler.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[2567.]

Wien, den 2. Januar 1882.

P. T.

Ich beehre mich, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass mit heutigem Tage mein Etablissement und die bisher von mir geführten Geschäfte der Druckerei, des Verlags und der „Neuen Illustrierten Zeitung“ in das Eigenthum der

„Steyrermühl“,

Papierfabriks- und Verlags-Gesellschaft übergehen, welche dieselben von diesem Tage ab für ihre Rechnung betreiben wird.

Alle bis 31. December 1881 vorhandenen Ausstände und die Passiven meines Etablissements werden von mir selbst eingezogen, respective regulirt werden.

Indem ich meinen verehrten Geschäftsfreunden für das in einer fast 24jährigen Geschäftsdauer mir stets bewiesene ehrenvolle Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich, dieses Vertrauen auch auf meine Nachfolger zu übertragen, welche die von mir erworbenen Geschäfte in ebenso coulanter als schwinghafter Weise fortsetzen werden.

Mit dem heutigen Tage erlischt die meinem langjährigen Mitarbeiter und Druckerei-Director Herrn Albert Pietz von mir ertheilte Procura.

Hochachtungsvoll und ergebenst

L. C. Zamarski,

k. k. Hof-Buchdrucker und Hof-Lithograph.

Wien, den 2. Januar 1882.

P. T.

Unter Bezug auf obige Mittheilung des Herrn L. C. Zamarski beehren wir uns Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage dessen renomirtes Druckerei-Etablissement, den damit verbundenen Verlag mit der „Neuen Illustrierten Zeitung“

käuflich erworben haben und von heute ab für eigene Rechnung fortsetzen.

Die Geschäfte aller dieser Etablissements werden unter unserer protokollirten Firma

„Steyrermühl“

Papierfabriks- und Verlags-Gesellschaft

fortgesetzt werden.

Die von uns erworbenen Verlagsunternehmungen der früheren Firma L. C. Zamarski setzen wir fort in den Conti:

Expedition der Neuen Illustrierten Zeitung „Steyrermühl“ (vorm. L. C. Zamarski)

Commissionär in Leipzig: Herr Wilhelm Opetz

und

„Verlag Steyrmühl“ (vormals L. C. Zamarski)

Commissionär in Leipzig: Herr Franz Wagner.

Zusendungen an die Buch- und Kunst-druckerei belieben Sie unter der Adresse:

„Steyrermühl“, Papierfabriks- und Verlags-Gesellschaft (vorm. L. C. Zamarski, k. k. Hof-Buchdruckerei und Hof-Lithographie), Windmühlgasse 43

uns zukommen zu lassen.

Es wird unser Bestreben sein, durch exacte Pflege aller erwähnten Geschäftszweige die seitherigen Verbindungen und den ausgezeichneten Ruf zu erhalten, dessen sich das Etablissement des Herrn L. C. Zamarski, welcher in unsern Verwaltungsrath eingetreten ist und dessen werthvolle Mitwirkung uns gesichert bleibt, seit einem Vierteljahrhundert zu erfreuen hatte.

Wir bitten Sie um die Fortdauer Ihres Wohlwollens und zeichnen mit bekannter hochachtungsvoller Ergebenheit

„Steyrermühl“,

Papierfabriks- und Verlags-Gesellschaft.

[2568.] Gotha, den 22. December 1881.

Hiermit zeige ich Ihnen ergebenst an, dass mit heutigem Tage mein Sohn

Friedrich Thienemann

als Gesellschafter in meine Firma E. F. Thienemann eintritt.

Die Procura unseres Freundes Victor Schröder besteht unverändert fort.

Hochachtungsvoll

Ernst Thienemann.

Friedrich Thienemann zeichnet:

E. F. Thienemann.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt worden.

[2569.] Temesvár, 12. Januar 1882.

Ich beehre mich Ihnen die höfliche Anzeige zu machen, daß ich die bis heute unter der Firma

L. Fornoczi

bestandene Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung ohne Passiva käuflich an mich

gebracht habe und dieselbe unter der handelsgerichtlich protokollirten Firma

Leopold Fried

weiterführen werde.

Meine Commission übertrag ich

Herrn Otto Klemm in Leipzig.

Noch ersuche ich Sie um gef. Einsendung Ihrer Nova, Wahzettel, Circulare etc. und sichere Ihnen thätigste Verwendung dafür zu.

Achtungsvoll

Leopold Fried.

Verkaufsanträge.

[2570.] In einer großen Stadt Mittel-Deutschlands ist ein angesehenes, solides älteres Sortimentsgeschäft, welches einen Jahresumsatz von 40,000 Mark hat, zu verkaufen. Reflectenten erfahren unter Darlegung ihrer pecuniären Verhältnisse Näheres unter G. H. durch die Exped. d. Bl.

[2571.] In einer grösseren Stadt Schlesiens ist eine seit 10 Jahren bestehende solide Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung mit Leihbibliothek und Journalzirkel zu verkaufen. Umsatz 18–20,000 Mark, Brutto-Ertrag 5600 Mark, Lagerwerth 8–9000 Mark, Verkaufspreis 20,000 Mark.

Berlin.

Elwin Staude.

[2572.] Ein hübsch ausgestatteter Verlag mit Zeitschrift, einheitlicher Richtung, beliebt, gangbar, nie veraltend, äußerst rentabel, soll besonderer Umstände halber für 35,000 Mark baar verkauft werden. Die Zeitschrift allein wirft einen jährlichen Ueberschuß von über 4000 Mark ab.

Diese außerordentlich günstige Offerte dürfte Viele anlocken, die ihre Neugierde befriedigen wollen; doch dürfte das zwecklos sein, da bez. der Bonität der Offerten zunächst selbst Recherchen angestellt und anonyme nicht berücksichtigt werden. Näheres auf S. W. Nr. 26. Berlin, Hauptpostamt.

[2573.] Eine aus 2000 Bänden bestehende gut erhaltene Leihbibliothek (moderne Autoren) soll unter coulantem Bedingungen sofort billig verkauft werden.

Katalog bitten zu verlangen.

Hamburg.

Henshel & Müller.

[2574.] Ein mittleres Sortimentsgeschäft ist Familienverhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Gef. Offerten unter A. R. an die Exped. d. Bl.

[2575.] Ein altes Sortimentsgeschäft ohne Nebenbranchen in kathol. Stadt für 12,000 M. zu verkauf. Off. unter H. Nr. 8. durch die Exped. d. Bl. erbet.

[2576.] In einer norddeutschen Provinzial-Hauptstadt ist ein streng solides, ohne Ueberträge zahlendes Sortiment mit einem Umsatze von 25 Mille, ohne jede Nebenbranche, bei starkem festen Lager für 17 Mille, event. mit gangbarem Local-Verlag für 22 Mille gegen mindestens $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu verkaufen. Offerten mit Vermögens-Nachweis unter M. N. # 41. durch die Exped. d. Bl.